

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden**

Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?**

Ja

**Akademisches Jahr** 2024/2025

**Semester** Frühjahr/Spring 2025

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** M.A. Transformationsstudien

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)**

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)**

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Portugal

**Gasthochschule** Universidade do Porto

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe eigentlich mich sehr stark an die Deadlines vom International Center gehalten und hatte das Gefühl, das ich damit ein gutes Maß zwischen vorbereitet aber auch nicht übervorbereitet gefunden habe. Das einzige worum ich mich sehr rechzeitig gekümmert habe war die Wohnung, da auch Porto von Wohnungsnot vor allem bezahlbar betroffen ist.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Ich bin mit dem Erasmus Interrail Ticket angereist und das hat super geklappt. Ich würde sagen, dass Flensburg-Porto entspannt in 3 Tagen machbar ist (Reisetage). Ich habe mir immer noch ein paar Tage Zeitgenommen auf dem Weg. Flensburg-Marseille (2 mal umsteigen, Hamburg und Frankfurt), Marseille-Madrid (0mal umsteigen), Madrid-Porto (1mal umsteigen). Auf dem Rückweg werde ich versuchen mit einer Mietwagenrückführung zu fahren. Das ist aber nur spontan möglich und schlecht planbar. Also nur möglich da ich kein bestimmten Tag ankommen muss.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe in einer WG gewohnt, die ich über Idealista gefunden habe. Viele finden auch ihre Unterkunft über Uniplaces, aber ich habe das Gefühl, das Idealista bessere Angebote hatte (günstiger, persönlicher und wird auch von den locals genutzt). Habe eine Anbsage vom Wohnheim von der Uni bekommen, aber auch erst sehr spät. Also leider nicht sehr verlässlich. Ich habe Ende November angefangen den Markt zu beobachten und dann Anfang Dezember die Zusage gehabt, sodass ich mich dann auf die prüfungen fokusieren konnte. Ich habe 530€ bezahlt für eine Zentrale Lage (Bolhao). Günstiger geht auch außerhalb, aber preis/leitsung habe ich von niemandem besseres gehört.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ja, ich habe sowohl die Veranstaltungen der Uni selber als auch on ESN und ELP genutzt. Aber ich habe auch angefangen, Plakate in der Stadt zu fotografieren und zu anderen Envents zu gehen. Instagram hilft auch sehr Veranstaltungen mitzubekommen.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ich war sehr zufrieden mit dem International Center und dem North-American Literature Kurs den ich belegt habe. Leider habe ich nicht so gute Erfahrungen mit dem Soziologie Kurs gemacht. Workload fand ich von allen Kursen sehr machbar.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Leider nicht, da die Uni Porto dafür noch 150€ extra haben wollte.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Ich fand es sehr schön mit so unterschiedlichen Menschen und Herkünften zusammen zu wohnen. Ich habe sehr viele neue Dinge kennengelernt (Spiele, Sprichwörter, ect.), aber sich auch über die Sorgen von Menschen und ihren Ländern auszutauschen und noch mal tieferer politische Einblicke zu bekommen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich fand es besonders spannend zu erleben, wie sehr Deutschland nach dem Wirtschaftswunder immer noch als das ideale Vorbild gesehen wird. Und wie wenig Wissen über die massiven Ungleichheiten in diesem Land außerhalb vorhanden ist. aber wahrscheinlich wissen das auch viele innerhalb von Deutschland nicht so genau. Außerdem war es für mich auch sehr bezeichnet wie die Uni und die Gesellschaft mit dem Genozid in Palestina umgeht, bzw. dass es überhaupt regelmäßig Thema ist. Und es hat mich im nachhinein sehr schockiert wie wenig in Deutschland darüber geredet wird.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Ich habe die Zeit genutzt um surfen zu lernen und habe eine Unisport Mitgliedschaft gehabt, womit ich Kurse machen konnte aber auch das Schwimmbad benutzt. Außerdem hatte ich eine Monatskarte für die Öffis, die leider nur bis 23 kostenlos ist. Außerdem wahr ich bei einem Kochkollektiv aktiv und habe viel Zeit mit den unterschiedlichsten Menschen verbracht.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

To good to go nutzen, Menschen finden die an ähnlichen Sachen interessiert sind und gemeinsam Kochen. Use the public Transport. Kitchen Cheeks, Hotelier.. There are so many cool things to be part of and to explore...

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Hinfahrt 350€ Wohnung 530€ Öffis 40€ sport 100€ für 6Monate Surfen (16 lessons) 160€ Lebensmittel ungefähr 200€ Reisen a lot....

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Ich glaube, die beste Erfahrung war, dass ich ein sehr guten Friend gefunden hab. Und das ich eine Gruppe Menschen gefunden habe, die auch schon was von Degrowth gehört haben. Und das ich die Möglichkeit hatte so viele Sachen neu für mich zu entdecken. Ich glaube die schlechteste Erfahrung war, die schlechte Betreuung von einem Kurs und die Unsicherheit, die das gebracht hat in Bezug auf das Erasmus Stipendium. Aber sowohl das International Center Porto und Flensburg haben mich da gut unterstützt.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde grundsätzlich sagen ja. Es ist wichtig sich immer wieder zu erinnern, dass es nicht Deutschland ist und alles nicht ganz so rechzeitig und straight forward funktioniert. Aber es sind alle sehr zugewandt und hilfsbereit. Das was mich gestört hat ist, dass ein Sprachkurs portugiesisch extra zu Bezahlen war. Und mit den Lehrkräften muss man Glück haben, aber man hat die ersten drei Wochen ja auch noch Zeit mit allen zu sprechen und dann hoffentlich die richtige Wahl zu treffen... nicht so wie ich hahaha

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_6856ab0080c7b-whatsapp\_image\_2025-06-21\_at\_14.44.231.jpeg

**Foto (2)** file\_6856ab06506e9-whatsapp\_image\_2025-06-21\_at\_14.44.232.jpeg

**Foto (3)** file\_6856ab0c88650-whatsapp\_image\_2025-06-21\_at\_14.44.233.jpeg

**Foto (4)** file\_6856ab151167c-whatsapp\_image\_2025-06-21\_at\_14.44.234.jpeg

**Foto (5)** file\_6856ab1b57334-whatsapp\_image\_2025-06-21\_at\_14.44.235.jpeg

**Foto (6)** file\_6856ab20717ca-whatsapp\_image\_2025-06-21\_at\_14.44.236.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

1: Wanderung im Gerês Nationalpark und BAden in den 7 Lagoonen, mit Kristallklarem Wasser 2: 1000 Sonnenuntergänge am Strand von Matosinos 3: Surfen lernen in Porto, Portugal 4: Azoren erkunden, da waren wirklich die unberührtesten und leitesten Orte die ich je erlebt habe 5: Douro Valley mit dem Zug erkunden 6: weitere 1000 Sonnenuntergänge über der Stadt am Jardim de Morro Insgesamt so viele schöne Orte zu erkunden und erreichbar.













